

Redaction und Expedition:
Landstrasse, Gärtnergasse Nr. 20.

In Commission bei
Carl Gerold's Sohn, Stadt Nr. 625.

Nr. 4.

VIII. Band.

April 1864.

Kleiner Beitrag

zur

Käferfauna Venedigs und des Lido,

mitgetheilt von

einem süddeutschen Entomologen.

Anknüpfend an einen kurzen Aufsatz in der Märznummer 1863 dieser Monatshefte, betitelt: „Kurzer Bericht über die Ergebnisse weniger Sammelstunden in Venedig und am Lido im September 1862“, kann ich nicht umhin, meine neuerliche Ausbeute daselbst in Kürze zu besprechen, oberwähnte Skizze in einigen Punkten zu berichtigen, und auch sonst noch Manches mitzutheilen, was mir, vorzüglich hinsichtlich der Käferfauna dieser noch immer so sehr vernachlässigten Punkte ferner bekannt wurde, ohne zu befürchten, der Geduld des Lesers dadurch allzuviel aufzubürden.

Ich hatte beschlossen die bezeichnete Gegend im Frühjahr 1863 neuerdings zu besuchen, und durch mehrtägigen Aufenthalt daselbst, so viel mir möglich wäre, auszubeuten. Allein unvorhergesehene Hindernisse vereitelten die Ausführung dieses Vornehmens, und es war mir nur vergönnt ganz kurze Zeit im Spätsommer, u. z. den letzten August und 1. September 1863, derselben zu widmen.

Am ersten dieser zwei Tage sammelte ich im Giardino publico unter sehr ungünstigen Umständen, da in Folge lange anhaltender Dürre auch hier die wenigen zum Fange geeigneten Plätze unter Steinen und dem bereits stark abgefallenen Laube, fast gänzlich ausgetrocknet waren. Nichtsdestoweniger erbeutete ich manches Gute und Brauchbare, wovon ich hier blos ein Pärchen von *Quedius scintillans* Grv. in einer Varietät mit fast ganz schwarzen Fühlern,

welche zwischen dieser Art und *Qued. lucidulus* Er. beinahe die Mitte hält; ferner *Epiurus retusus* in Mehrzahl, dann *Comaxus dubius* hervorhebe, mir die specielle Aufzählung am Schlusse dieser Zeilen versparend. — Von der *Bulaea 19-notata* Gebl. (nicht *B. pallida*, wie ich früher, durch die sämmtlich noch unausgefärbten Exemplare getäuscht, irrthümlich angegeben hatte) war nichts zu finden, wohl weil die Pflanze, auf welcher dieselbe in Verfolgung von Blattläusen vorkömmt (*Atriplex laciniata* L.) zum Theile ausgerottet war, zum Theile nur höchst kümmerlich vegetirte, dann weil die Herbstgeneration dieses Käfers, welchen ich im Vorjahre um 14 Tage später erst frisch entwickelt angetroffen, sich wahrscheinlich noch im Puppenstande befand.

Tags darauf, am 1. September, einem schönen heiteren, heissen Tage, fuhr ich um 9 Uhr Vormittags auf den Lido hinaus. Dasselbst beschloss ich die im verflossenen Jahre gänzlich unberücksichtigt gelassene Lagunenseite der Insel zuerst zu durchforschen. — Auch hier war in Folge der anhaltenden Trockenheit die Vegetation im Allgemeinen, mit Ausnahme der Bäume und Baumhecken (zumeist *Robinia pseudacacia*), die noch in ziemlich frischen Blätterschmucke standen, bedeutend mehr verkümmert als im jüngst verflossenen Jahre um volle 14 Tage später dies der Fall war. — Auf den Wiesen war daher auch mit dem Kötscher von Insecten fast nichts, mit dem Suchen am staubdürren Boden nur sehr wenig zu finden. Dennoch erbeutete ich zwei schöne *Otiorhynchus*, einige Exemplare von *Opatrum pusillum* u. s. w.

Da hier, mindestens in der Nähe des Landungsplatzes, wo ich mich befand, die Fluthen nicht frei das Ufer bespülen, indem dieses durch eine Quadermauer, welche senkrecht in die Lagunen abfällt und den Wasserspiegel zur Ebbezeit wohl bei 5 Fuss überraget, künstlich erhöht und geschützt ist, war schon desshalb die Localität dem Fange nicht günstig. Ergiebiger erwies sich die Ausbeute am Rande der mit Brakwasser zum Theile noch gefüllten Gräben, die sich hier vorfinden. Auf dem halb trockenen Schlamme unter dichtem Gestrüppe von *Atriplex laciniata* und *Salsola kali* L. sammelte ich ausser einigen *Dromius linearis*, sechs Stücke des schönen *Philonthus cribratus* Er., dann noch *Bryaxis transversalis* Schm. und einen mit *Lymnichus* verwandten kleinen Käfer, welchen ich gleich für einen *Bothriophorus* erkannte, und auf welchen ich am Schlusse nochmals zurückkommen werde, in Mehrzahl.

Diese Ausbeute entsprach jedoch meinen Erwartungen nicht ganz; ich wendete mich daher gegen Mittagszeit der Seeseite der Insel, meinem vorjährigen Fangplatze zu, den ich sohin in grösserer Ausdehnung durchforschte. Dort war auch in der That das Sammeln viel lohnender, vorzüglich mit Rücksicht auf die Menge der Individuen, die, namentlich bei ein Paar Arten in wahrer Unzahl auftraten. Von circa 1 bis 6 Uhr Abends verweilend, erbeutete ich hier *Nanophyes pallidulus* Grv. auf *Salsola kali* in mehr als 300 Stücken, *Trachyscelis aphodioides* in noch viel grösserer Menge, darunter *Saprinus aemulus* und *dimidiatus* (nicht *crassipes*, wie ich früher irrig angegeben hatte) in ungefähr je einem Dutzend Stücken, *Mecynotarsus rhinoceros*, *Anthicus tristis*, *Otiiorhynchus Ferrarii* Mill (Wien. Entom. Monatschrift 1863 Nr. 3) und noch manche andere Käfer, die in dem am Schlusse folgenden Verzeichnisse namhaft gemacht werden. Von *Cleonus albida*, *Cryptophagus fasciatus* und *Phytosus balticus* Kraatz (nicht *Ph. nigriiventris* wie ursprünglich angegeben wurde), die ich sämmtlich mit Sicherheit wieder zu finden hoffte, zeigte sich jedoch diesmal keine Spur.

Auch den *Acanthaclysis*-Larven schenkte ich besondere Aufmerksamkeit, und war so glücklich dieselben in Mehrzahl aufzufinden. Sie waren von sehr verschiedener Grösse, zwar meist nur 3 bis 4 Linien lang, doch fand ich auch Stücke von 8 Linien Länge und darüber; wodurch wohl ausser Zweifel gestellt wird, dass dieselben mindestens zwei Jahre in dieser Entwicklungsstufe verharren. Ich fand sie vorzugsweise beim Aufwühlen und Durchsuchen des Ufersandes an den Wurzelstücken der einzelnen Büsche von *Salsola kali* und *Crithmum maritimum* L., wo ich mit Erfolg nach Coleopteren suchte, oder durch ihre Beute aufmerksam gemacht, welche diesmal jedoch blos in grösseren Dipteren und Hymenopteren bestand, ein Umstand, welcher darthut, dass sie in der Kost eben nicht wählerisch sind, und sich diesfalls den Verhältnissen anzupassen wissen, da in Folge des heuer spärlicheren Pflanzenwuchses, namentlich der Euphorbien, mir nirgend eine Raupe zu Gesichte kam. — Ich nahm nur vier der grössten Stücke mit mir, da ich nicht genug Gläser hatte, um deren mehr unterzubringen, indem sie ihrer Bissigkeit halber abgesondert verwahrt werden müssen.

Bei dieser Gelegenheit gelang es mir durch einen Zufall zu constatiren, dass sie, ohne Zweifel nächtlicher Weile, aus dem Sande hervorzukommen und herumzuwandern pflegen. Ich that nämlich das

vierte grösste Stück, in Ermanglung eines leeren Glases, in mein Sacktuch, worein ich beiläufig eine Mass Sand geschüttet hatte, in welchen es sich auch gleich eingrub, und band die Enden des Tuches zusammen. Nicht ahnend, dass es seinen natürlichen Aufenthaltsort aus freiem Antriebe verlassen werde, u. z. um so mehr, da ich mit dem Sande eine hinreichende Menge *Trachyscelis aphodioides* mit aufgerafft hatte, die ihr als Nahrung dienen konnten (bei vorgenommener Zählung fanden sich nach drei Tagen noch 32 Stücke dieses Käfers, meist lebend, vor, derjenigen zu geschweigen, die in der Zwischenzeit entwichen sein mochten) unterliess ich es auf meiner Weiterreise nach Trient am 2. September Morgens, und dann anderweitig beschäftigt, durch drei Tage, dieses Stück in einem Fläschchen zu verwahren. Als ich nach dieser Frist jedoch den Sand auf das sorgfältigste darnach durchsuchte, war es entflohen, obwohl ich die Vorsicht gebraucht hatte, das Tuch stets frei aufzuhängen. Es musste daher die Larve den Sand verlassen, an der überhängenden Leinwand bis zur nächsten Spalte hinangeklommen und durch diese geschlüpft sein, was jedenfalls bedeutendere Gewandtheit im Gebrauche der Beine voraussetzt, als man ihr wohl zumuthen möchte.

Die anderen drei Stücke überdauerten eine 14tägige Reise über Innsbruck und München ganz gut, und zwei befinden sich derzeit noch lebend im k. k. zoologischen Kabinete, wo sie bis gegen Mitte October mit bedeutender Gefrässigkeit Fliegen und Raupen verzehrten, doch seit jener Zeit der Winterruhe pflegen.

Das im Vorjahre erbeutete Stück, welches, vom Eintritte des Frühlings an, gleichfalls zahlreiche Raupen aussog, wobei es den nackten den Vorzug vor den behaarten gab, war schon im Juli, wahrscheinlich wegen des zu trocken gehaltenen Sandes, zu Grunde gegangen, indem es eines Morgens todt ganz frei und ausgestreckt auf dessen Oberfläche lag.

Was den auf der Lagunenseite des Lido gesammelten *Bothriophorus* anlangt (über die Gattungsidentität liess die Analyse keinen Zweifel übrig), so hat es sich bei genauer Prüfung herausgestellt, dass derselbe wesentlich von der einzigen bisher bekannten Art abweiche *).

*) *Bothriophorus venetus* n. sp. Subhemi-phaericus, niger, subopacus, cinereo-holosericus, subtilissime alutaceus, thorace lateribus rectis, angulis omnibus subacutis, antennis pedibusque piceis, illis articulis duobus basalibus, his femorum basi tibiaramque apice rufis. Long. vix $\frac{1}{2}$ lin.

Dem *Bothr. atomus* nahestehend ist er etwas kleiner, dann bleiben die unten angegebenen Merkmale bei zwei Dutzend Stücken vollkommen gleich und unveränderlich, auch lässt sich unsere neue Art leicht durch den kürzeren, gedrungeneren und nur nach hinten zu etwas zugespitzten Umriss, die feinere und gleichmässigere Behaarung, die geraden Seitenränder des Halsschildes, welche bei *atomus* im sanften Bogen geschwungen erscheinen, und den anders gefärbten Fühlern und Beinen unterscheiden.

Ich kann jedoch nicht umbin hier zu bemerken, dass dem eben so scharfsichtigen als gewissenhaften Mulsant bei der Beschreibung des *Bothriophorus atomus* in seinen Opuscules entom. 1853, II. Cahier pag. 21—23 die wahre Bildung des Brustschildes entgangen ist. Er sagt nämlich l. c. pag. 22: „prothorax deux fois plus étroit en avant“, während dasselbe auch bei der in Frage stehenden Art, welche ich in mehreren Stücken genau verglichen habe, in der That am Vorderende nur sehr wenig schmaler als am Hinterrande ist. Dieses Uebersehen erklärt sich leicht, wenn man den Käfer senkrecht von oben betrachtet, indem das Brustschild vom Hinterrande der grossen Seitenrinnen, welcher etwas gewulstet vortritt, gäh und fast senkrecht abfällt, daher die bedeutend heruntergezogenen Vorderwinkel selbst dann nicht sichtbar sind.

Der Gesamttumriss des Körpers ist fast halbkugelig, gegen hinten jedoch deutlich etwas zugespitzt. Kopf gross, ohne allen Eindruck, convex, geneigt, in das Brustschild eingesenkt, daher von oben besehen, in der Ruhe nur der Hinterscheitel sichtbar, schwarz, matt. Die Fühler je auf einem Hückerchen vor den Augen eingelenkt, dunkel pechbraun, nur die zwei ersten Glieder röthlich, gebildet wie bei *Bothr. atomus* Muls. Brustschild sehr quer, an der Wurzel den Flügeldecken anschliessend, und von deren Breite, daselbst jederseits leicht gebuchtet, die Seiten gerade, mit einer grossen beinahe bis an die spitzen Hinterwinkel reichenden eiförmigen Grube an den fast spitzen, sehr herabgezogenen Vorderwinkeln, nach vorne etwas verschmälert, am Vorderrande leicht ausgeschnitten, in der Mitte stark gewölbt, ziemlich dicht, mit sehr feinen kurzen grauen Härchen bedeckt, darunter kaum erkennbar chagrinirt, schwarz, matt. Schildchen dreieckig und so wie die hochgewölbten, fast halbkugeligen, nur hinten gegen die verwachsene Naht etwas zugespitzten, gäh abfallenden Flügeldecken gleich dem Brustschilde, doch noch etwas feiner und spärlicher behaart und chagrinirt, daher auch etwas glänzender. Unterseite schwarz, matt, unendlich fein behaart. Die ganzen Beine pechbraun, nur die Wurzel der Schenkel und Spitze der Schienen röthlich.

Zum Schlusse erübrigt mir nur noch ein Verzeichniß jener Coleopteren anzuschliessen, welche meines Wissens bis jetzt in Venedig und auf dem Lido gesammelt und beobachtet wurden. Dieses Verzeichniß ist wohl noch sehr unbedeutend und lückenhaft, doch wird es hoffentlich in etwas dazu beitragen, andere Entomologen aufzumuntern, diesen noch wenig erforschten und gewiss lohnenden, gleichsam für sich abgeschlossenen Punkten der österreichischen Monarchie, gelegentlich ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Ich habe hiebei ausser den eigenen wenigen Beobachtungen, in Ermanglung anderweitiger Literatur, mindestens so viel mir bekannt wurde, nur den schon im vorjährigen Berichte angeführten Aufsatz Dr. Gustav Joseph's, enthalten in der Zeitschrift für Entomologie im Auftrage des Vereines für schlesische Insectenkunde, 8. Jahrgang 1854 Seite 13—17, benützen können, so unvollständig, und hinsichtlich der angeführten Arten mitunter wohl selbst unzuverlässig derselbe auch erscheinen mag.

Desshalb habe ich die von Dr. Joseph allein angeführten Arten mit einem J. bezeichnet, und wo mir hiebei die Richtigkeit der Bestimmung zweifelhaft erschien, ein Fragezeichen, auch hie und da kurze Noten beigefügt. Solche von diesen Arten endlich, denen blos Venedig als Fundort beigefügt ist, stammen ohne nähere Angabe von Venedig selbst, dem Giardino publico, Orto botanico, Campo marte, oder Giardino di Papadopoli und wurden im Zeitraume vom Spätherbste bis Anfangs April gesammelt.

Cicindeletae.

Cicindela littoralis F. (Giard. publ. ein todttes Exemplar).

Carabici.

Loricera pilicornis F. (Lido) J.

Aptinus mutilatus F. (Id.) J.

Brachinus exhalans F. (Id.) J.

Demetrius unipunctatus Crtz. (Id.) J.

Dromius marginellus F. (Id.) J.

Id. *linearis* Ol. (Id.)

Scarites arenarius Bon. (Id.) *

Calathus melanocephalus L. (Giar. pub.)

Id var. *ochropterus* Dft. (Id.)

Anchomenus prasinus F. (Lido) J.

Id. *sexpunctatus* F. (Id.) J.

Id. *parumpunctatus* F. (Id.) J.

Id. *lugens* Dft. (Id.) J.

Amara aulica Pnz. (Id.) J.

Id. *patricia* Dft. (Id.) J.

Id. *acuminata* Pkl. (Id.) J.

Id. *trivialis* Gyll. (Giard. publ.)

Zabrus gibbus F. (Campo marte).

Harpalus cordatus Dft. (Lido) J.

Id. *maculicornis* Dej. (Giar. p.) **)

Id. *Froehlichii* Stm. (Lido).

Id. *tardus* Pnz. (Id.)

Id. *serripes* Dft. (Id.)

*) Diese Art habe ich auf die ausdrückliche Versicherung meines geehrten Freundes, Herrn Türk, sie von dort bezogen zu haben, aufgenommen.

***) Erscheint im vorjährigen Aufsätze irrig als *H. spurcaticornis*.

Harpalus aeneus F. (Id.) J.
 Id. *fuscipalpis* Dej. (Id.)
 Id. *modestus* Dej. (Id.)
Stenolophus vaporariorum F. (Id.) J.
Trechus minutus F. (Giard. publ.)
Tachypus pallipes Dft. var. (Lido).

Palpicornia.

Sphaeridium scarabaeoides F. J.
 Id. *bipustulatum* F. J.

Staphylinidae.

Falagria obscura Curt. (Giard. publ.)
Boletochara lunulata Pkl. J.
 Id. *obliqua* Er. J.
Phytosus balticus Kraatz (Lido).
Aleochara ruficornis Grv. J.
 Id. *fuscipes* Grv. J.
 Id. *bipunctata* Grv. J.
 Id. *binotata* Kraatz (Lido).
Myrmedonia canaliculata F. (Giard. p.)
Homalota graminicola Er. J.
 Id. *analis* Grv. (?) (Giard. publ.)
Phloeopora corticalis Grv. (Venedig.)
Hypocyrtus tenuicornis Kraatz (Giard. publ.)
Tachinus elongatus Gyll. J.
Lamprinus erythropterus Pnz. (G. p.)
Quedius impressus Pnz. J.
 Id. *scintillans* Grv. var. (Giard. p.)
Creophilus maxillosus L. J.
Leistotrophus nebulosus F. J.
Ocytus olens Müll. (Giard. publ.)
 Id. *morio* Grv. v. *melanarius* Heer.
 (Id.)
Philonthus splendens F. J.
 Id. *cribratus* Er. (Lido).
 Id. *bimaculatus* Grv. var. *nitidicollis* Boisd. (Giard. publ.)
Xantholinus fulgidus F. J.

Xantholinus punctulatus Pkl. (G. p.)
 Id. *longiventris* Heer. (Lido).
Leptacinus batychrus Gyll. var. *elytris*
anoque concoloribus (Giard. publ.)
Stilicus orbiculatus Pkl. (Id.)
Paederus riparius F. J. (?)
Stenus impressus Germ. J.
 Id. *foraminosus* Er. (Lido).
Oxytelus rugosus F. J.
 Id. *sculptus* Grv. (Bahnhof).
Omalius striatum Grv. J.

Pselaphidae.

Bryaxis transversalis Schm. (Lido).

Scydmaenidae.

Scydmaenus tarsatus Müll. et K. var.
paulo minor, *antennis brevioribus* (Giard. publ.)
Leptomastax hypogaeus Pir. (G. p.)

Silphales.

Choleva testacea F. J. (?) *)
Silpha littoralis L. J.
 Id. *rugosa* L. J.
 Id. *obscura* L. J.
 Id. *reticulata* Ill. J.
 Id. *laevigata* F. (Lido).
 Id. *gibba* Brull. J.
Necrophorus vespillo L. J.
Sphaerites glabratus F. J. **)
Comazus dubius Marsh. (Giard. publ.)

Trichopterygia.

Ptenidium apicale Er. J.
Trichopteryx fascicularis Hbst. J.
 Id. *brevipennis* Er. J.

Histeridae.

Platysoma deplanatum Gyll. (G. p.)

*) Mir ist diese Art zu deuten nicht gelungen.

**) Bei Dr. Joseph heisst es: *Saprinus glabratus* F. Da mir jedoch kein *Saprinus* dieses Namens bekannt ist, bezog ich es auf gegenwärtige Gattung und Art, obwohl mir das Vorkommen dieses Käfers in der Nähe Venedigs zweifelhaft erscheint.

Hister cadaverinus Ent. Hft. J.

Id. *unicolor* L. J.

Id. *duodecimstriatus* Schrk. J.

Id. *corvinus* Germ. var. *minor* (G. p.)

Epierus retusus Ill. (Id.)

Carcinops pumilio Er. (Id.)

Tribalus minimus Rossi (Id.)

Saprinus aeneus F. J.

Id. *dimidiatus* Ill. (Lido.)

Id. *aemulus* Ill. (Id.)

Phalacridae.

Olibrus liquidus Er. (Lido.)

Nitidulariae.

Carpophilus hemipterus L. J.

Colydiidae.

Ditoma crenatum F. J.

Cucujidae.

Prostomis mandibularis F. J.

Laemophloeus sp? (Campo marte.)

Cryptophagidae.

Cryptophagus fasciatus Kr. (Lido.)

Id. *dentatus* Hbst. (Giard. publ.)

Id. *labilis* Er. (Campo marte.)

Id. *subdepressus* Gyll. (G. p.)

Atomaria gibbula Er. (Id.)

Lathridiidae.

Lathridius minutus L. (G. p.)

Id. *anthracinus* Mannh. (Id.)

Corticaria foveola Beck (Id.)

Id. *fuscipennis* Mannh. (Lido.)

Byrrhidae.

Bothriophorus venetus Ferrari (Lido.)

Scarabaeidae.

Ateuchus semipunctatus F. (Id.) J.

Onthophagus austriacus Pnz. (Id.) J.

Id. *vacca* L. (Id.) J.

Id. *nuchicornis* L. (Id.) J.

Id. *lemur* F. (Id.) J.

Id. *camelus* F. (Id.) J.

Id. *furcatus* F. (Id.) J.

Id. *ovatus* L. (Id.) J.

Id. *taurus* L. (Giard. publ.)

Id. *Schreberi* L. J.

Aphodius fossor L. J.

Id. *haemorrhoidalis* L. J.

Id. *funetarius* L. J.

Id. *sordidus* F. J.

Id. *nitidulus* F. J.

Id. *bimaculatus* F. J.

Id. *prodromus* Brahm. J.

Id. *contaminatus* Hbst. J.

Pleurophorus caesus Pnz. (G. p.)

Psammodyus sulcicollis Ill. (Lido.)

Geotrupes stercorarius L. verus. (G. p.)

Id. *vernalis* L. J.

Homalopia nigra (?) J. *)

Pentodon punctatus Ol. (Lido.)

Oryctes nasicornis L. J.

Cetonia hirtella L. J. **)

Eucnemidae.

Throscus dermestoides L. (?) J.

Cleridae.

Clerus fasciatus F. (?) J. ***)

Ptinioides.

Hedobia imperialis L. J.

Ptinus fur L. J.

Gibbium scotias F. (Venedig.)

Anobium tissellatum F. J.

Id. *pertinax* F. J. †)

*) Diese Art kenne ich nicht, auch ist der Autor nicht angegeben, Sollte es *Serica holosericea* Scop. oder *Homalopia transsilvanica* Bielz sein?
**) Bei Dr. Josephi erscheint hier *Cetonia vulpina* ohne Autor, sollte es etwa *Epicometis squalida* L. sein?

***) Dieses Citat ist wörtlich gegeben, da mir dessen Deutung räthselhaft blieb; es dürfte jedoch ein Druckfehler statt *Tillus unifasciatus* F. obwalten.

†) Da *Anobium pertinax* L. mit *An. striatum* F. zusammenfällt, ist diese Art eine von *An. pertinax* L. verschiedene, u. z. *An. striatum* Ol., vorausgesetzt dass Dr. Josephs Bestimmung hier richtig war.

Tenebrionidae.

- Opatrum pusillum* F. (Lido).
Lichenum pictum F. (Id.)
Trachyscelis aphodioides Latr. (Id.)
Phaleria cadaverina F. (Id.)

Anthicidae.

- Mecynotarsus rhinoceros* F. (Lido.)
Formicomus pedestris Rossi var. (G. p.)
Anthicus hispidus Rossi (Id.)
 Id. *quadriguttatus* Rossi (Id.)
 Id. *tristis* Schmdt. var. *fenestratus*
 Dej. cat. (Lido.)

Curculionidae.

- Attelabus curculionoides* L. (Lido.) J.
Apion pisi F. (Giard. publ.)
 Id. *virens* Hbst. (Id.)
Sitones tibialis Hbst. (Campo marte).
Cleonus ophthalmicus Rossi (Lido) J.
 Id. *albidus* F. (Id.)
Coniatus tamarisci F. (Lido) J. *)
Otiorhynchus granulatus Schön. (Lido) **)
 Id. *cribricollis* Schön. (Id.)
 Id. *Ferrarii* Mill. (Id.)

- Sibynes primitus* Hbst. (Id.)
Orchestes salicis F. (Id.) J. ***)
Ceutorhynchus troglodytes F. var. *minor*
 (Id.)
Nanophyes pallidulus Grv. (Id.)
Sitophilus orizae L. (?) J. †)

Cerambycidae.

- Semanotus russicus* Ol. J. ††)
Clytus trifasciatus F. J.
Pogonocherus hispidus L. J.
Cartallum ebulinum L. (?) J. †††)

Chrysomelinae.

- Haltica ferruginea* Scop. (Lido).
Psylliodes puncticollis Rosh. (Id.)

Coccinellidae.

- Bulaea 19-notata* Gebl. (Giar. publ.)
Scymnus frontalis F. (Lido).
 Id. *ater* Kugel. (Id.)

Corylophidae.

- Sericoderus lateralis* Gyll. (Lido).

*) Anders weiss ich *Curculio tamarisci* Germ., welchen Dr. Joseph h aufführt, nicht zu deuten.

**) So sonderbar das Vorkommen eines Alpenkäfers am Meeresstrande erscheinen mag, so ist doch die Bestimmung unzweifelhaft; da mein Exemplar genau mit dem mir von Herrn Stierlin determinirten, mithin typischen Stücke übereinstimmt; ausserdem wurde er auch in mehreren ganz gleichen Exemplaren von Sr. Durchl. Fürst Khevenhüller in der Umgebung Nizza's, mithin unter analogen Verhältnissen aufgefunden, wie ich mir selbst die Ueberzeugung verschaffte.

***) *Rhynchaenus salicis* F., welchen Dr. Joseph hier citirt, kann ich nur auf diesen Käfer beziehen.

†) Ich glaube kaum zu irren, wenn ich den der *Calandra granaria* nahe stehenden Käfer des oft erwähnten Autors hier auf diese Art zurückführe.

††) Aus Dr. Josephs in Nota zur Seite 14 gegebenen kurzen deutschen Diagnose ist dieser, jedenfalls eingeschleppte Käfer, ohne allen Zweifel zu erkennen, dessen Benennung ihm unbekannt geblieben war.

†††) Bei Dr. Joseph *Callidium ruficolle* F.